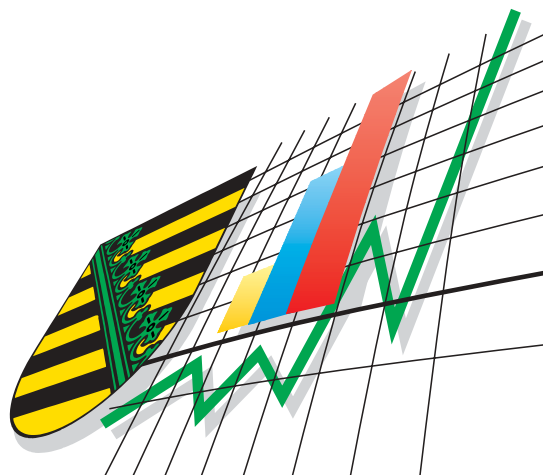


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Gerichtliche Ehelösungen im Freistaat Sachsen

2003

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon

0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail

iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	6
Tabellen	
1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2003 nach Kreisen	8
2. Ehescheidungen 2003 nach Kreisen und Zahl der Kinder	9
3. Ehescheidungen 2003 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	10
4. Ehescheidungen 2003 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage	11
5. Ehescheidungen 2003 nach Ehedauer und Antragsteller	12
6. Ehescheidungen 2003 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller	13
7. Ehescheidungen 2003 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer	14
8. Ehescheidungen 2003 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten	15
9. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2003 nach Eheschließungsjahr	16
10. Ehescheidungen 2002 und 2003 nach Kreisen und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	17
11. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2003	18
12. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2003	18
13. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	19
14. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Regierungsbezirken	19
15. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 1999 bis 2003	20
16. Ehescheidungen 1991 und 2003 nach Zahl der Kinder	21
17. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Ehedauer	22
18. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Ehedauer (in Prozent)	23
19. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Altersgruppen der Geschiedenen	24
20. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 1991 bis 2003	25
21. Ehescheidungen und Abweisungen 1991 bis 2003 nach Art der Entscheidung	26
22. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach dem Antragsteller	27
Abbildungen	
Abb. 1 Ehescheidungen je 10 000 Einwohner 2003 in Sachsen	28
Abb. 2 Ehescheidungen 2003 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner	29
Abb. 3 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen 1991 bis 2003	30
Abb. 4 Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	30

Vorbemerkungen

Die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Daten zur Statistik der gerichtlichen Ehelösungen (Ehelösungsstatistik) werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen übermittelt.

Die bundeseinheitlich durchgeführte Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist eine Nachweisung aller rechtskräftigen Urteile in Ehesachen. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich fast ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen der gerichtlichen Ehelösung, wie die Aufhebung oder die Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung und finden deshalb im folgenden Bericht wenig Berücksichtigung.

Die Aufbereitung und die Ergebnisbereitstellung erfolgen jährlich.

In dem vorliegenden Bericht werden Ergebnisse der Ehelösungsstatistik 1991 bis 2003 für den Freistaat Sachsen zusammengefasst dargestellt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Landesergebnisse. Eine Veröffentlichung von Daten auf Kreisebene ist auf Grund von kreisübergreifenden Strukturänderungen im Freistaat Sachsen – hervorgerufen durch die Kreisgebietsreform vom 1. August 1994 – erst ab 1996 möglich.

Am 1. Juli 1998 ist das Gesetz zur Neuordnung des Eheschließungsrechts vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 833) in Kraft getreten. Das Familienrechtsreformgesetz enthält zum einen wesentliche Änderungen des Eheschließungsrechts und zum anderen wird die Materie Eheschließungsrecht (bisher Ehegesetz) in den Text des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) rückgeführt. Hinsichtlich der Ehelösungen stellt das neue Gesetz bei Übertretung eines Eheverbotes nur noch den Rechtsbehelf der gerichtlich geltend zu machenden Eheauflösbarkeit zur Verfügung. Neu ist, dass sowohl die bigamische Ehe als auch die Nächstverwandten-Ehe nur mit der Rechtskraft eines gerichtlichen Aufhebungsurteils aufgelöst werden kann. Außerdem stellt die Schwägerschaft kein Ehehindernis mehr dar.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322);
- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168)

Erläuterungen

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Urteils vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu. Die gesetzliche Regelung vor dem 1. Juli 1998 sah außerdem zur Beseitigung einer fehlerhaften Ehe vor, dass eine Ehe auf Antrag durch Urteil rückwirkend für nichtig erklärt werden konnte.

Scheidung der Ehe

Die Voraussetzungen für die Scheidung der Ehe ergeben sich aus folgenden Vorschriften des BGB:

§ 1565 (Zerrüttungsprinzip, Mindesttrennungsdauer)

- (1) Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.
- (2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1566 (Zerrüttungsvermutungen)

- (1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.
- (2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

§ 1567 (Getrenntleben)

- (1) Die Ehegatten leben getrennt, wenn zwischen ihnen keine häusliche Gemeinschaft besteht und ein Ehegatte sie erkennbar nicht herstellen will, weil er die eheliche Lebensgemeinschaft ablehnt. Die häusliche Gemeinschaft besteht auch dann nicht mehr, wenn die Ehegatten innerhalb der ehelichen Wohnung getrennt leben.
- (2) Ein Zusammenleben über kürzere Zeit, dass der Versöhnung der Ehegatten dienen soll, unterbricht oder hemmt die in § 1566 bestimmten Fristen nicht.

§ 1568 (Härteklausele)

- (1) Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

Aufhebung der Ehe

Die Voraussetzungen, unter denen die Aufhebung begehrt werden kann, ergeben sich aus folgenden Vorschriften:

§ 1314 (Aufhebungsgründe)

- (1) Eine Ehe kann aufgehoben werden, wenn sie entgegen den Vorschriften der §§ 1303, 1304, 1306, 1307, 1311 geschlossen worden ist.

§ 1303 Ehemündigkeit

§ 1304 Geschäftsunfähigkeit

§ 1306 Doppelehe

§ 1307 Verwandtschaft

§ 1311 Form der Eheschließung

(2) Eine Ehe kann ferner aufgehoben werden, wenn

1. ein Ehegatte sich bei der Eheschließung im Zustande der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit befand;
2. ein Ehegatte bei der Eheschließung nicht gewusst hat, dass es sich um eine Eheschließung handelt;
3. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe durch arglistige Täuschung über solche Umstände bestimmt worden ist, die ihn bei der Kenntnis der Sachlage und bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten hätten;
4. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist;
5. beide Ehegatten sich bei der Eheschließung darüber einig waren, dass sie keine Verpflichtung gemäß § 1353 Abs. 1 (Eheliche Lebensgemeinschaft) begründen wollen.

(1) Die Ehe wird auf Lebenszeit geschlossen. Die Ehegatten sind einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet; sie tragen füreinander Verantwortung.

(2) Ein Ehegatte ist nicht verpflichtet, dem Verlangen des anderen Ehegatten nach Herstellung der Gemeinschaft Folge zu leisten, wenn sich das Verlangen als Missbrauch seines Rechtes darstellt oder wenn die Ehe gescheitert ist.

Gesetzliche Regelung zur Ehelösung vor dem 1. Juli 1998:

Aufhebung der Ehe

Folgende Gründe führten laut Ehegesetz vom 20. Februar 1946 (BGBl. III 404-1, mit allen späteren Änderungen) zur Aufhebung der Ehe:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung

Nichtigkeit der Ehe

Folgende Nichtigkeitsgründe waren laut oben genannten Ehegesetz wirksam:

- § 17 Mangel der Form (bei der Eheschließung)
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft

Sorgerecht

Sorgerecht (oder auch elterliche Sorge) bedeutet das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten.

Gemeinsames oder alleiniges Sorgerecht

Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern weiterhin gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder verpflichtet und berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung, es sei denn, ein Elternteil beantragt beim Familiengericht die Alleinsorge. Stimmt der andere Elternteil dem Antrag zu und widerspricht das Kind ihm nicht – soweit es mindestens 14 Jahre alt ist – und liegt auch kein Gefährdungstatbestand vor, hat das Gericht ohne weitere Prüfung dem Antrag zu entsprechen. Stimmt der andere Elternteil nicht zu, hat das Familiengericht zu entscheiden, ob die Aufhebung der gemeinsamen Sorge und die Übertragung auf den antragstellenden Elternteil dem Wohl des Kindes am besten entspricht. Liegen die Voraussetzungen nach Überzeugung des Familiengerichts nicht vor, behalten beide Elternteile die gemeinsame elterliche Sorge.

Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

Ergebnisdarstellung

Im Freistaat Sachsen wurden im Jahr 2003 insgesamt 8 946 Ehen von den 30 zuständigen Familiengerichten geschieden. Das waren 431 Ehen bzw. 5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Seit 1993, mit Ausnahme der Jahre 1999 und 2001, werden in Sachsen steigende Ehescheidungsanzahlen registriert. Diese Entwicklung ist bundesweit zu verzeichnen.

Die Zahl der von der Scheidung betroffenen minderjährigen Kinder erhöhte sich im Vergleich zu 2002 um 1,8 Prozent auf 7 171, dennoch verringerte sich der Anteil der geschiedenen Ehen mit Kindern 2003 um 2,1 Prozentpunkte auf 56,2 Prozent (Tabelle 16). Auffallend ist im Berichtsjahr, dass in zehn Fällen auch Ehen mit sechs und mehr Kindern betroffen waren. Bundesweit lag der Anteil der geschiedenen Ehen mit Kindern 2002 bei 50 Prozent.

Seit dem 1. Januar 1999 werden zusätzliche Angaben zum Sorgerecht erhoben, die zur Beobachtung der Neuregelung des Kindschaftsrechts dienen. Die Entwicklung der Sorgerechtsentscheidungen der rechtskräftigen Ehescheidungen der ersten Instanz in den letzten Jahren zeigte eine deutliche Abnahme der Übertragungen der elterlichen Sorge auf einen Elternteil. Während 1999 bei knapp einem Viertel der Ehescheidungen (2 045 Fälle bzw. 23,5 Prozent) die Alleinsorge der Mutter übertragen wurde, waren es 2003 nur noch 638 Fälle bzw. 7,2 Prozent. Bei 3 001 Ehescheidungen wurde 2003 kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt und damit übten die geschiedenen Eltern das Sorgerecht weiterhin gemeinsam aus. Im Vergleich zu 1999 waren es 947 bzw. 46 Prozent mehr (Tabelle 15).

Die höchsten Anteile aller Scheidungen 2003 haben mit jeweils etwa 6 Prozent geschiedene Ehen mit einer Dauer von 14 und 16 Jahren. Auf Ehen mit einer Dauer von 13 bis 17 Jahren entfielen zusammen 2 324 Fälle, gut ein Viertel aller Scheidungen. Damit hat sich seit 1991 die hinsichtlich des Scheidungsrisikos „kritische Ehedauer“ wesentlich verlängert. Anfang der 1990er Jahre war das Scheidungsrisiko nach drei bis fünf Ehejahren am größten. Bemerkenswert ist im längerfristigen Vergleich der Ehedauerjahre, dass die Anteile der Scheidungen von Ehen mit einer fünf- bis siebenjährigen Dauer seit 1999 stetig zunahmen und 2003 jeweils ca. 5 Prozent betragen (Tabelle 17 und 18).

Nach zwölf Ehejahren wurden 2003 im Vergleich zum Vorjahr nur halb so viele Ehen geschieden. Das ist auf die schockartige Verringerung der Eheschließungen um die Hälfte 1991 gegenüber 1990 zurückzuführen. Auch nach der Silberhochzeit trennten sich im Berichtsjahr noch 1 230 Ehepaare, das waren 14 Prozent aller geschiedenen Ehen.

Knapp die Hälfte der 2003 geschiedenen Frauen (4 248 Fälle bzw. 47,5 Prozent) und Männer (4 163 Fälle bzw. 46,5 Prozent) war im Alter zwischen 35 und 45 Jahren. Dabei wurden die meisten Frauen (498 Fälle bzw. 5,6 Prozent) im Alter von 39 Jahren und die meisten Männer (475 Fälle bzw. 5,3 Prozent) im Alter von 40 Jahren geschieden. Die Scheidungen verlagern sich immer mehr in höhere Altersklassen. 2003 waren elf Prozent (986 Fälle) der geschiedenen Frauen 50 Jahre und älter. Bei den Männern hatten im Berichtsjahr 18 Prozent (1 614 Fälle) das 50. Lebensjahr erreicht. Vor zehn Jahren lag der Anteil der Scheidungen der über 50-Jährigen bei den Frauen mit 251 Scheidungen bei 4,9 Prozent und bei den Männern mit 436 Scheidungen bei 8,5 Prozent (Tabelle 19 und 20).

Fast drei Viertel (6 477 Fälle bzw. 72,4 Prozent) der 2003 Geschiedenen waren gleichaltrig bzw. der Altersunterschied betrug weniger als fünf Jahre. Knapp zwei Drittel der geschiedenen Frauen (5 787 Fälle bzw. 64,7 Prozent) waren jünger als ihr jeweiliger Ehepartner, jede siebente geschiedene Frau (1 292 Fälle bzw. 14,4 Prozent) war älter (Tabelle 8).

Die Zahl der Ehescheidungen mit Ausländerbeteiligung, d. h. mit mindestens einem ausländischen Ehepartner, betrug im Berichtsjahr 1 041. Sie nahm gegenüber 2002 um 20 Prozent (175 Scheidungen) zu. Der Anteil der Scheidungen mit Ausländerbeteiligung erhöhte sich um 1,4 Prozentpunkte auf 11,6 Prozent und erreichte damit den Höchstwert in den letzten 13 Jahren. Dabei stieg die Zahl der Scheidungen, bei denen beide Ehepartner Ausländer sind, mit 264 Verfahren auf 25,4 Prozent aller Scheidungen mit Ausländerbeteiligung an (Tabelle 13).

Nach wie vor überwogen 2003 mit einem Anteil von 89,5 Prozent (8 007 Fälle) die Scheidungen nach einjähriger Trennung der Ehepartner. 76 Ehen bzw. 0,8 Prozent aller Scheidungen erfolgten vor einjähriger Trennung. Damit hat sich die Anzahl dieser Scheidungen zum Vorjahr verdoppelt. Elf Scheidungen wurden auf Grund anderer Vorschriften erledigt. Sieben Scheidungsanträge wurden von den Gerichten abgewiesen (Tabelle 21).

Wie jedes Jahr wurden die Scheidungsanträge 2003 mit 60,1 Prozent (5 376 Fälle) überwiegend von den Ehefrauen eingereicht. In 32,6 Prozent (2 914 Fälle) forderte der Ehemann die Trennung. 656 Scheidungen bzw. 7,3 Prozent wurden von beiden Ehepartnern beantragt. Das waren 43,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit 91,5 Prozent (8 186 Scheidungen) lag bei der Mehrzahl der beantragten Scheidungsverfahren, welche von einem Ehepartner betrieben wurden, die Zustimmung des anderen Partners vor. Nur 104 Fälle erfolgten ohne Zustimmung des anderen Partners (Tabelle 22).

Die regionale Verteilung der Ehescheidungsanzahlen in den drei Regierungsbezirken ist seit Ende der 1990er Jahre etwa gleich geblieben. 2003 entfielen auf den Regierungsbezirk Dresden 38,2 Prozent, auf den Regierungsbezirk Chemnitz 34,1 Prozent sowie auf den Regierungsbezirk Leipzig 27,7 Prozent der Gesamtzahl der Ehescheidungen von Sachsen. Im Regierungsbezirk Dresden wurden 3 420 Ehen geschieden, 5,7 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Mit 3 049 Scheidungen und einer Abnahme zum Vorjahr von 1,4 Prozent folgte der Regierungsbezirk Chemnitz. Im Regierungsbezirk Leipzig betrug die Zahl der Ehescheidungen 2 477. Das waren beachtliche 13,4 Prozent mehr als im Jahr 2002 (Tabelle 14).

Die Entwicklung des Scheidungsverhaltens auf Kreisebene weist starke jährliche Schwankungen und deutliche regionale Unterschiede auf. Die Ehescheidungsanzahlen stiegen 2003 gegenüber 2002 im Kreis Löbau-Zittau um fast die Hälfte an. Im Muldentalkreis erhöhten sie sich um gut ein Drittel und in der Stadt Plauen um knapp ein Viertel. Der Kreis Löbau-Zittau verzeichnete 2002 im Vergleich zum Vorjahr noch einen Rückgang der Scheidungsanzahlen um ein Viertel, der Muldentalkreis bzw. die Kreisfreie Stadt Plauen einen Rückgang von acht bzw. sieben Prozent. Um jeweils rund ein Fünftel gingen 2003 die Scheidungsanzahlen in der Stadt Görlitz und im Niederschlesischen Oberlausitzkreis zurück. Im Niederschlesischen Oberlausitzkreis wurde 2002 noch eine Zunahme der Scheidungsanzahlen um ein Viertel registriert, in der Stadt Görlitz setzte sich die Tendenz vom Vorjahr verstärkt fort (Tabelle 10).

Die Scheidungshäufigkeit wird über die allgemeine Scheidungsziffer gemessen, die sich auf 10 000 Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung des Berichtsjahres bezieht. Diese Kennziffer erreichte seit Einführung der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen nach bundesdeutschen Gesetzen in Sachsen im Jahr 1998 mit 20,7 ihren Höchststand, der 2003 mit einem Wert von 20,6 annähernd wieder erreicht wurde. In den Jahren 1999 bis 2002 sank der Wert unter 20. Die höchste Scheidungshäufigkeit in Sachsen wird seit Mitte der 1990er Jahre im Regierungsbezirk Leipzig nachgewiesen, im Jahr 2003 betrug die Kennziffer 22,9. Für die Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz wurden 20,4 bzw. 19,3 ermittelt (Tabelle 14).

1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2003 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
Chemnitz, Stadt	769	30,6	540	21,5	91,6
Plauen, Stadt	251	35,7	186	26,5	115,5
Zwickau, Stadt	319	31,8	212	21,1	88,8
Annaberg	355	41,4	155	18,1	73,7
Chemnitzer Land	455	33,1	252	18,3	73,1
Freiberg	809	54,3	262	17,6	72,4
Vogtlandkreis	651	33,0	354	18,0	72,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	276	30,0	160	17,4	70,7
Mittweida	363	27,0	236	17,5	70,4
Stollberg	237	25,9	180	19,6	77,6
Aue-Schwarzenberg	412	30,5	270	20,0	80,9
Zwickauer Land	601	45,7	242	18,4	74,0
Regierungsbezirk Chemnitz	5 498	34,9	3 049	19,3	79,2
Dresden, Stadt	1 541	32,0	1 196	24,8	116,4
Görlitz, Stadt	243	41,3	141	24,0	109,0
Hoyerswerda, Stadt	133	29,1	136	29,7	118,8
Bautzen	550	35,9	307	20,0	85,4
Meißen	712	47,2	290	19,2	81,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	308	30,5	75	7,4	31,0
Riesa-Großenhain	408	34,5	221	18,7	77,4
Löbau-Zittau	457	30,7	304	20,4	87,5
Sächsische Schweiz	657	45,9	292	20,4	85,6
Weißeritzkreis	425	34,4	248	20,1	83,2
Kamenz	402	26,2	210	13,7	58,1
Regierungsbezirk Dresden	5 836	34,8	3 420	20,4	88,5
Leipzig, Stadt	1 192	24,0	1 030	20,8	101,5
Delitzsch	442	35,3	288	23,0	97,2
Döbeln	217	29,0	142	18,9	80,6
Leipziger Land	756	50,2	453	30,1	130,3
Muldentalkreis	525	39,3	324	24,2	101,8
Torgau-Oschatz	312	31,6	240	24,3	104,2
Regierungsbezirk Leipzig	3 444	31,9	2 477	22,9	103,9
Sachsen	14 778	34,1	8 946	20,6	88,6

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

2. Ehescheidungen 2003 nach Kreisen und Zahl der Kinder

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Chemnitz, Stadt	540	247	199	72	19	3	414
Plauen, Stadt	186	87	66	28	4	1	139
Zwickau, Stadt	212	88	82	39	3	-	169
Annaberg	155	77	45	29	4	-	115
Chemnitzer Land	252	106	101	40	5	-	196
Freiberg	262	106	99	43	7	7	237
Vogtlandkreis	354	152	130	60	11	1	292
Mittlerer Erzgebirgskreis	160	67	51	37	4	1	141
Mittweida	236	111	82	34	9	-	177
Stollberg	180	69	76	29	5	1	153
Aue-Schwarzenberg	270	117	99	37	14	3	231
Zwickauer Land	242	114	84	35	4	5	188
Regierungsbezirk Chemnitz	3 049	1 341	1 114	483	89	22	2 452
Dresden, Stadt	1 196	573	417	171	22	13	883
Görlitz, Stadt	141	58	52	26	5	-	119
Hoyerswerda, Stadt	136	56	52	23	4	1	117
Bautzen	307	129	108	55	11	4	268
Meißen	290	102	112	69	6	1	272
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	75	34	28	13	-	-	54
Riesa-Großenhain	221	86	77	50	5	3	206
Löbau-Zittau	304	110	120	65	6	3	281
Sächsische Schweiz	292	101	122	63	4	2	270
Weißeritzkreis	248	103	95	42	5	3	206
Kamenz	210	76	90	35	7	2	190
Regierungsbezirk Dresden	3 420	1 428	1 273	612	75	32	2 866
Leipzig, Stadt	1 030	522	350	121	26	11	717
Delitzsch	288	112	121	50	5	-	236
Döbeln	142	59	57	19	5	2	120
Leipziger Land	453	262	127	51	10	3	271
Muldentalkreis	324	112	136	63	11	2	303
Torgau-Oschatz	240	80	122	30	8	-	206
Regierungsbezirk Leipzig	2 477	1 147	913	334	65	18	1 853
Sachsen	8 946	3 916	3 300	1 429	229	72	7 171

3. Ehescheidungen 2003 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder

Eheschließungs- jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2003	1	1	-	-	-	-	-
2002	23	18	4	1	-	-	6
2001	113	87	19	5	1	1	36
2000	264	173	80	11	-	-	102
1999	387	213	143	28	3	-	208
1998	416	222	145	41	6	2	253
1997	431	225	135	56	15	-	292
1996	402	189	140	55	15	3	308
1995	395	162	148	68	13	4	339
1994	331	127	128	63	11	2	296
1993	250	69	109	63	7	2	265
1992	228	65	95	57	10	1	245
1991	251	57	105	76	12	1	297
1990	444	118	199	104	18	5	484
1989	521	138	216	142	16	9	590
1988	441	95	204	125	16	1	506
1987	506	99	236	139	25	7	621
1986	412	83	188	114	18	9	511
1985	377	81	181	100	10	5	434
1984	333	103	155	61	9	5	324
1983	277	102	129	35	5	6	241
1982	272	110	127	25	6	4	211
1981	232	123	83	21	4	1	141
1980	218	124	78	12	4	-	114
1979	191	118	69	3	-	1	84
1978	190	126	55	7	2	-	75
1977	179	130	42	5	2	-	58
1976	146	110	30	4	-	2	47
1975	130	110	17	2	-	1	28
1974	112	91	18	2	1	-	25
1973	75	64	8	3	-	-	14
1972	71	65	5	1	-	-	7
1971	62	59	3	-	-	-	3
1970	54	51	3	-	-	-	3
1969	39	39	-	-	-	-	-
1968	31	28	3	-	-	-	3
1967	24	24	-	-	-	-	-
1966	22	22	-	-	-	-	-
1965	20	20	-	-	-	-	-
1964 und früher	75	75	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 946	3 916	3 300	1 429	229	72	7 171

4. Ehescheidungen 2003 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen				
	insgesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB	nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften
2003	1	1	-	-	-
2002	23	3	20	-	-
2001	113	3	110	-	-
2000	264	2	254	4	4
1999	387	6	374	6	1
1998	416	3	399	11	3
1997	431	5	399	27	-
1996	402	1	365	36	-
1995	395	1	361	33	-
1994	331	3	299	29	-
1993	250	-	230	20	-
1992	228	1	200	27	-
1991	251	4	223	23	1
1990	444	6	400	38	-
1989	521	3	459	58	1
1988	441	4	384	53	-
1987	506	3	459	44	-
1986	412	5	343	64	-
1985	377	1	343	33	-
1984	333	4	287	42	-
1983	277	1	250	26	-
1982	272	2	250	20	-
1981	232	1	206	25	-
1980	218	2	191	25	-
1979	191	1	166	24	-
1978	190	2	163	25	-
1977	179	1	157	21	-
1976	146	2	129	15	-
1975	130	-	106	24	-
1974	112	1	98	13	-
1973	75	1	62	12	-
1972	71	-	58	13	-
1971	62	1	49	12	-
1970	54	-	46	8	-
1969	39	1	34	4	-
1968	31	-	24	7	-
1967	24	1	19	4	-
1966	22	-	19	3	-
1965	20	-	13	7	-
1964 und früher	75	-	58	16	1
Insgesamt	8 946	76	8 007	852	11

5. Ehescheidungen 2003 nach Ehedauer und Antragsteller

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
bis 1	24	6	-	6	15	-	15	3
2	113	28	1	27	75	2	73	10
3	264	81	1	80	160	6	154	23
4	387	118	1	117	249	7	242	20
5	416	124	2	122	261	3	258	31
6	431	128	2	126	275	1	274	28
7	402	120	1	119	274	2	272	8
8	395	114	-	114	249	2	247	32
9	331	114	-	114	199	2	197	18
10	250	88	1	87	142	1	141	20
11	228	70	2	68	139	4	135	19
12	251	72	1	71	145	2	143	34
13	444	132	1	131	285	6	279	27
14	521	160	-	160	325	4	321	36
15	441	139	2	137	269	1	268	33
16	506	167	1	166	290	3	287	49
17	412	134	1	133	241	1	240	37
18	377	123	1	122	224	4	220	30
19	333	97	-	97	214	5	209	22
20	277	95	1	94	163	4	159	19
21	272	82	2	80	165	1	164	25
22	232	91	1	90	128	3	125	13
23	218	72	1	71	123	1	122	23
24	191	68	-	68	113	-	113	10
25	190	72	1	71	101	2	99	17
26	179	72	-	72	92	1	91	15
27	146	45	-	45	95	1	94	6
28	130	52	1	51	69	1	68	9
29	112	56	1	55	51	1	50	5
30	75	36	-	36				
31 - 35	257	95	3	92	106	2	104	10
36 - 40	95	40	-	40	49	1	48	6
41 - 45	37	16	-	16	16	1	15	5
46 - 50	5	4	-	4	1	-	1	-
51 und mehr	4	3	-	3	-	-	-	1
Insgesamt	8 946	2 914	29	2 885	5 376	75	5 301	656

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

6. Ehescheidungen 2003 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Männer								
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	62	16	1	15	38	-	38	8
25 - 30	457	124	1	123	303	6	297	30
30 - 35	1 222	386	4	382	749	10	739	87
35 - 40	2 017	644	3	641	1 228	15	1 213	145
40 - 45	2 146	685	5	680	1 294	17	1 277	167
45 - 50	1 428	466	2	464	852	12	840	110
50 - 55	912	312	4	308	534	7	527	66
55 - 60	354	130	3	127	205	3	202	19
60 - 65	250	108	3	105	122	4	118	20
65 - 70	65	28	1	27	36	1	35	1
70 - 75	22	11	1	10	10	-	10	1
75 - 80	6	2	-	2	3	-	3	1
80 und mehr	5	2	1	1	2	-	2	1
Insgesamt	8 946	2 914	29	2 885	5 376	75	5 301	656
Frauen								
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	195	53	3	50	127	3	124	15
25 - 30	797	226	3	223	520	12	508	51
30 - 35	1 551	463	1	462	992	9	983	96
35 - 40	2 243	705	4	701	1 354	12	1 342	184
40 - 45	2 005	634	3	631	1 200	20	1 180	171
45 - 50	1 169	416	8	408	675	13	662	78
50 - 55	605	248	2	246	325	3	322	32
55 - 60	208	95	3	92	101	1	100	12
60 - 65	117	49	1	48	58	2	56	10
65 - 70	36	17	1	16	14	-	14	5
70 - 75	15	6	-	6	8	-	8	1
75 - 80	2	1	-	1	1	-	1	-
80 und mehr	3	1	-	1	1	-	1	1
Insgesamt	8 946	2 914	29	2 885	5 376	75	5 301	656

7. Ehescheidungen 2003 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾					
		unter 5	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
Männer							
unter 20	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	62	50	12	-	-	-	-
25 - 30	457	207	246	4	-	-	-
30 - 35	1 222	238	680	291	13	-	-
35 - 40	2 017	147	551	659	638	22	-
40 - 45	2 146	83	249	414	878	498	24
45 - 50	1 428	28	113	156	289	466	376
50 - 55	912	17	59	95	139	132	470
55 - 60	354	5	34	39	59	31	186
60 - 65	250	6	17	30	39	26	132
65 - 70	65	2	9	6	9	8	31
70 - 75	22	3	3	-	5	5	6
75 - 80	6	1	-	-	-	1	4
80 und mehr	5	1	2	-	-	1	1
Insgesamt	8 946	788	1 975	1 694	2 069	1 190	1 230
Frauen							
unter 20	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	195	135	60	-	-	-	-
25 - 30	797	286	491	20	-	-	-
30 - 35	1 551	181	662	598	110	-	-
35 - 40	2 243	84	379	612	1 051	117	-
40 - 45	2 005	59	171	277	636	755	107
45 - 50	1 169	21	101	118	169	226	534
50 - 55	605	13	69	38	57	60	368
55 - 60	208	3	27	17	24	13	124
60 - 65	117	4	12	12	16	11	62
65 - 70	36	1	1	2	2	6	24
70 - 75	15	-	2	-	4	2	7
75 - 80	2	-	-	-	-	-	2
80 und mehr	3	1	-	-	-	-	2
Insgesamt	8 946	788	1 975	1 694	2 069	1 190	1 230

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

8. Ehescheidungen 2003 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- ge- sammt	Altersunterschied der Ehegatten										
		Frau von ... bis ... Jahre älter				Mann und Frau gleich- altrig	Mann von ... bis ... Jahre älter					
		8 u. mehr	5 - 7	2 - 4	unter 2		unter 2	2 - 4	5 - 7	8 - 10	11 - 15	16 u. mehr
bis 1	24	2	-	3	-	3	3	5	3	1	3	1
2	113	6	7	4	3	15	11	29	20	7	7	4
3	264	7	7	17	14	37	27	65	40	29	12	9
4	387	19	14	21	19	60	44	89	68	19	22	12
5	416	41	21	27	17	66	36	96	55	26	18	13
6	431	26	15	32	22	76	52	105	57	25	11	10
7	402	25	16	28	10	69	28	107	52	38	18	11
8	395	24	11	37	24	78	32	73	59	29	19	9
9	331	12	16	20	15	70	32	91	38	15	11	11
10	250	9	7	20	10	55	29	63	28	12	15	2
11	228	5	7	20	7	44	29	54	30	14	13	5
12	251	3	7	16	12	42	19	84	40	16	10	2
13	444	6	14	27	23	87	52	138	60	15	14	8
14	521	7	7	31	30	96	59	164	78	20	20	9
15	441	5	6	24	10	90	66	123	62	32	16	7
16	506	3	9	23	23	121	72	149	58	28	14	6
17	412	2	6	20	15	103	61	115	52	19	15	4
18	377	1	5	17	17	100	57	107	47	12	7	7
19	333	1	7	13	17	77	46	109	38	13	7	5
20	277	2	2	11	10	61	49	89	29	16	6	2
21	272	2	3	8	8	50	42	103	35	12	5	4
22	232	2	3	8	4	59	31	82	29	9	5	-
23	218	1	4	8	7	45	30	87	21	9	3	3
24	191	1	3	9	6	57	30	52	19	8	3	3
25	190	-	1	3	10	41	40	66	25	2	2	-
26	179	2	-	5	8	44	28	59	26	4	1	2
27	146	1	3	11	3	33	24	48	13	4	5	1
28	130	1	1	2	9	34	23	44	10	4	2	-
29	112	-	-	2	6	28	10	47	10	6	2	1
30	75	1	1	3	7	21	10	24	7	1	-	-
31 - 35	257	-	2	9	6	58	50	91	26	14	1	-
36 - 40	95	1	-	5	5	31	14	29	9	1	-	-
41 - 45	37	-	1	4	-	13	6	11	2	-	-	-
46 - 50	5	-	-	2	-	2	-	-	-	1	-	-
51 und mehr	4	-	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-
Insgesamt	8 946	218	206	491	377	1 867	1 142	2 600	1 146	461	287	151

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

9. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2003 nach Eheschließungsjahr

Eheschließungsjahr	Insgesamt ¹⁾	Kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt	Das Sorgerecht wurde übertragen				Keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder oder keine Entscheidung getroffen
			auf Mutter und Vater gemeinsam	auf die Mutter	auf den Vater	weder auf die Mutter noch auf den Vater	
2003	1	-	-	-	-	-	1
2002	23	2	-	2	-	-	19
2001	112	14	-	6	-	-	92
2000	263	52	1	13	2	1	194
1999	386	92	4	35	1	-	254
1998	413	99	6	34	4	2	268
1997	428	101	6	46	4	-	271
1996	399	113	2	42	2	2	238
1995	394	127	5	33	2	-	227
1994	326	118	2	28	2	-	176
1993	249	103	2	20	2	1	121
1992	224	93	2	24	1	1	103
1991	249	116	4	26	3	2	98
1990	443	190	1	40	2	1	209
1989	516	231	6	44	5	1	229
1988	436	202	-	43	4	-	187
1987	502	248	3	50	6	2	193
1986	404	196	2	39	6	2	159
1985	374	201	-	23	1	-	149
1984	330	151	3	21	-	1	154
1983	276	118	-	10	3	-	145
1982	270	108	-	16	1	-	145
1981	229	75	-	10	-	-	144
1980	216	63	1	8	-	-	144
1979	189	44	-	4	2	-	139
1978	188	41	2	7	-	-	138
1977	177	35	1	2	-	-	139
1976	144	27	-	5	-	-	112
1975	128	10	-	1	1	-	116
1974	108	17	-	-	1	-	90
1973	75	6	-	3	-	-	66
1972	70	3	-	2	-	-	65
1971	61	2	-	-	-	-	59
1970	53	1	-	1	-	-	51
1969	39	-	-	-	-	-	39
1968	31	2	-	-	-	-	29
1967	24	-	-	-	-	-	24
1966	21	-	-	-	-	-	21
1965	20	-	-	-	-	-	20
1964 und früher	73	-	-	-	-	-	73
Insgesamt	8 864	3 001	53	638	55	16	5 101

1) rechtskräftige Ehescheidungen in erster Instanz

10. Ehescheidungen 2002 und 2003 nach Kreisen und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehescheidungen			Kinder		
	2002	2003	Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %	2002	2003	Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %
Chemnitz, Stadt	586	540	-7,8	471	414	-12,1
Plauen, Stadt	156	186	19,2	123	139	13,0
Zwickau, Stadt	206	212	2,9	142	169	19,0
Annaberg	172	155	-9,9	147	115	-21,8
Chemnitzer Land	230	252	9,6	181	196	8,3
Freiberg	315	262	-16,8	270	237	-12,2
Vogtlandkreis	379	354	-6,6	317	292	-7,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	154	160	3,9	135	141	4,4
Mittweida	230	236	2,6	167	177	6,0
Stollberg	158	180	13,9	122	153	25,4
Aue-Schwarzenberg	242	270	11,6	217	231	6,5
Zwickauer Land	265	242	-8,7	222	188	-15,3
Regierungsbezirk Chemnitz	3 093	3 049	-1,4	2 514	2 452	-2,5
Dresden, Stadt	1 043	1 196	14,7	801	883	10,2
Görlitz, Stadt	182	141	-22,5	183	119	-35,0
Hoyerswerda, Stadt	133	136	2,3	106	117	10,4
Bautzen	272	307	12,9	248	268	8,1
Meißen	262	290	10,7	213	272	27,7
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	92	75	-18,5	80	54	-32,5
Riesa-Großenhain	251	221	-12,0	265	206	-22,3
Löbau-Zittau	211	304	44,1	175	281	60,6
Sächsische Schweiz	287	292	1,7	301	270	-10,3
Weißeritzkreis	257	248	-3,5	190	206	8,4
Kamenz	247	210	-15,0	223	190	-14,8
Regierungsbezirk Dresden	3 237	3 420	5,7	2 785	2 866	2,9
Leipzig, Stadt	913	1 030	12,8	717	717	-
Delitzsch	255	288	12,9	198	236	19,2
Döbeln	152	142	-6,6	129	120	-7,0
Leipziger Land	415	453	9,2	278	271	-2,5
Muldentalkreis	242	324	33,9	213	303	42,3
Torgau-Oschatz	208	240	15,4	209	206	-1,4
Regierungsbezirk Leipzig	2 185	2 477	13,4	1 744	1 853	6,3
Sachsen	8 515	8 946	5,1	7 043	7 171	1,8

11. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2003

Jahr	Gelöste Ehen						Eheschließungen	Überschuss der Ehelösungen
	insgesamt	durch Tod	durch Scheidung		durch Aufhebung	durch Nichtigkeit		
			Anzahl	%				
1991	28 767	26 565	2 194	7,6	8	-	14 731	14 036
1992	26 553	24 542	2 010	7,6	-	1	13 405	13 148
1993	29 359	24 242	5 116	17,4	1	-	13 808	15 551
1994	29 816	23 295	6 519	21,9	2	-	14 795	15 021
1995	30 201	23 158	7 043	23,3	-	-	15 474	14 727
1996	29 920	22 165	7 754	25,9	-	1	15 402	14 518
1997	30 155	21 682	8 470	28,1	2	1	15 287	14 868
1998	29 932	20 591	9 337	31,2	4	x	15 648	14 284
1999	28 712	19 963	8 748	30,5	1	x	17 145	11 567
2000	28 962	20 180	8 775	30,3	7	x	16 482	12 480
2001	28 036	19 595	8 430	30,1	11	x	15 421	12 615
2002	28 419	19 896	8 515	30,0	8	x	15 188	13 231
2003	28 940	19 986	8 946	30,9	8	x	14 778	14 162

12. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2003

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
1991	14 731	31,2	2 194	4,6	18,5
1992	13 405	28,7	2 010	4,3	17,1
1993	13 808	29,9	5 116	11,1	44,2
1994	14 795	32,2	6 519	14,2	57,1
1995	15 474	33,8	7 043	15,4	62,4
1996	15 402	33,8	7 754	17,0	69,5
1997	15 287	33,7	8 470	18,7	76,9
1998	15 648	34,7	9 337	20,7	86,0
1999	17 145	38,3	8 748	19,5	81,5
2000	16 482	37,1	8 775	19,8	83,0
2001	15 421	35,0	8 430	19,1	81,0
2002	15 188	34,8	8 515	19,5	83,1
2003	14 778	34,1	8 946	20,6	88,6

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

13. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
						absolut	%	absolut	%	absolut	%
1991	2 194	2 173	99,0	21	1,0	4	19,0	14	66,7	3	14,3
1992	2 010	1 967	97,9	43	2,1	4	9,3	34	79,1	5	11,6
1993	5 116	5 014	98,0	102	2,0	2	2,0	85	83,3	15	14,7
1994	6 519	6 368	97,7	151	2,3	7	4,6	118	78,2	26	17,2
1995	7 043	6 853	97,3	190	2,7	8	4,2	151	79,5	31	16,3
1996	7 754	7 526	97,1	228	2,9	10	4,4	185	81,1	33	14,5
1997	8 470	8 216	97,0	254	3,0	11	4,3	202	79,5	41	16,1
1998	9 337	9 012	96,5	325	3,5	25	7,7	232	71,4	68	20,9
1999	8 748	8 327	95,2	421	4,8	24	5,7	324	77,0	73	17,3
2000	8 775	8 340	95,0	435	5,0	20	4,6	328	75,4	87	20,0
2001	8 430	7 855	93,2	575	6,8	26	4,5	442	76,9	107	18,6
2002	8 515	7 649	89,8	866	10,2	213	24,6	493	56,9	160	18,5
2003	8 946	7 905	88,4	1 041	11,6	264	25,4	588	56,5	189	18,2

14. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Regierungsbezirken

Jahr	Sachsen		Regierungsbezirk					
			Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾
1991	2 194	4,6	1 050	6,0	725	4,0	419	3,6
1992	2 010	4,3	691	4,0	902	5,0	417	3,7
1993	5 116	11,1	1 605	9,3	2 474	13,9	1 037	9,2
1994	6 519	14,2	1 951	11,4	2 370	13,4	2 198	19,6
1995	7 043	15,4	2 242	13,2	2 615	14,8	2 186	19,6
1996	7 754	17,0	2 601	15,4	2 913	16,6	2 240	20,2
1997	8 470	18,7	2 960	17,7	3 164	18,1	2 346	21,2
1998	9 337	20,7	3 220	19,4	3 664	21,0	2 453	22,3
1999	8 748	19,5	3 054	18,5	3 350	19,4	2 344	21,4
2000	8 775	19,8	3 021	18,5	3 482	20,3	2 272	20,8
2001	8 430	19,1	2 937	18,2	3 260	19,1	2 233	20,5
2002	8 515	19,5	3 093	19,4	3 237	19,2	2 185	20,2
2003	8 946	20,6	3 049	19,3	3 420	20,4	2 477	22,9

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

15. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 1999 bis 2003

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt	Das Sorgerecht wurde übertragen				Keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder oder keine Entscheidung getroffen
			auf Mutter und Vater gemeinsam	auf die Mutter	auf den Vater	weder auf die Mutter noch auf den Vater	
Anzahl							
1999	8 685	2 054	195	2 045	121	19	4 251
2000	8 710	2 602	63	1 239	83	11	4 712
2001	8 388	2 861	54	879	63	9	4 522
2002	8 479	2 917	42	707	68	5	4 740
2003	8 864	3 001	53	638	55	16	5 101
Prozent							
1999	100	23,6	2,2	23,5	1,4	0,2	48,9
2000	100	29,9	0,7	14,2	1,0	0,1	54,1
2001	100	34,1	0,6	10,5	0,8	0,1	53,9
2002	100	34,4	0,5	8,3	0,8	0,1	55,9
2003	100	33,9	0,6	7,2	0,6	0,2	57,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2000	0,3	26,7	-67,7	-39,4	-31,4	-42,1	10,8
2001	-3,7	10,0	-14,3	-29,1	-24,1	-18,2	-4,0
2002	1,1	2,0	-22,2	-19,6	7,9	-44,4	4,8
2003	4,5	2,9	26,2	-9,8	-19,1	220,0	7,6

1) rechtskräftige Ehescheidungen in erster Instanz

16. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Anzahl							
1991	2 194	1 136	652	353	43	10	1 531
1992	2 010	812	772	381	39	6	1 675
1993	5 116	1 597	2 135	1 160	180	44	5 192
1994	6 519	1 971	2 742	1 505	210	91	6 775
1995	7 043	2 184	2 860	1 656	263	80	7 310
1996	7 754	2 541	3 032	1 817	280	84	7 866
1997	8 470	2 705	3 340	2 004	319	102	8 748
1998	9 337	3 312	3 581	2 021	335	88	9 023
1999	8 748	3 298	3 323	1 738	304	85	8 103
2000	8 775	3 523	3 292	1 640	256	64	7 623
2001	8 430	3 440	3 153	1 529	249	59	7 214
2002	8 515	3 555	3 253	1 428	214	65	7 043
2003	8 946	3 916	3 300	1 429	229	72	7 171
Prozent							
1991	100	51,8	29,7	16,1	2,0	0,4	x
1992	100	40,4	38,4	19,0	1,9	0,3	x
1993	100	31,2	41,7	22,7	3,5	0,9	x
1994	100	30,2	42,1	23,1	3,2	1,4	x
1995	100	31,0	40,6	23,5	3,7	1,1	x
1996	100	32,8	39,1	23,4	3,6	1,1	x
1997	100	31,9	39,4	23,7	3,8	1,2	x
1998	100	35,5	38,4	21,6	3,6	0,9	x
1999	100	37,7	38,0	19,9	3,5	1,0	x
2000	100	40,1	37,5	18,7	2,9	0,7	x
2001	100	40,8	37,4	18,1	3,0	0,7	x
2002	100	41,7	38,2	16,8	2,5	0,8	x
2003	100	43,8	36,9	16,0	2,6	0,8	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
1992	-8,4	-28,5	18,4	7,9	-9,3	-40,0	9,4
1993	154,5	96,7	176,6	204,5	361,5	633,3	210,0
1994	27,4	23,4	28,4	29,7	16,7	106,8	30,5
1995	8,0	10,8	4,3	10,0	25,2	-12,1	7,9
1996	10,1	16,3	6,0	9,7	6,5	5,0	7,6
1997	9,2	6,5	10,2	10,3	13,9	21,4	11,2
1998	10,2	22,4	7,2	0,8	5,0	-13,7	3,1
1999	-6,3	-0,4	-7,2	-14,0	-9,3	-3,4	-10,2
2000	0,3	6,8	-0,9	-5,6	-15,8	-24,7	-5,9
2001	-3,9	-2,4	-4,2	-6,8	-2,7	-7,8	-5,4
2002	1,0	3,3	3,2	-6,6	-14,1	10,2	-2,4
2003	5,1	10,2	1,4	0,1	7,0	10,8	1,8

17. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Ehedauer

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
bis 1	94	32	32	21	24	26	32	31	28	26	24	20	24
2	215	267	121	99	103	121	93	118	146	115	140	138	113
3	222	278	482	180	182	195	186	238	176	222	258	258	264
4	202	254	579	518	254	247	242	323	306	316	297	316	387
5	151	181	507	631	579	300	246	336	357	367	362	392	416
6	134	153	409	568	625	668	333	322	318	352	372	424	431
7	111	106	354	564	658	668	678	338	320	328	376	376	402
8	95	86	312	444	549	693	758	725	302	321	283	325	395
9	83	82	256	340	438	596	657	744	620	302	284	272	331
10	73	55	218	374	396	523	673	701	695	587	258	264	250
11	81	42	179	286	362	405	519	635	570	589	494	253	228
12	64	46	169	248	295	366	429	526	524	629	522	495	251
13	50	42	150	248	265	281	424	469	481	523	505	490	444
14	68	37	152	235	259	241	346	394	406	448	463	476	521
15	49	37	156	195	230	254	290	354	389	382	440	476	441
16	42	39	124	174	215	243	267	322	336	394	341	403	506
17	56	31	118	157	183	206	261	275	275	311	375	335	412
18	51	41	108	147	211	226	258	320	290	259	288	325	377
19	39	22	72	166	144	217	247	280	308	262	267	287	333
20	34	24	100	121	146	186	225	256	228	262	249	252	277
21	42	29	65	116	138	155	196	248	244	233	223	229	272
22	26	18	71	105	119	148	184	207	216	194	196	236	232
23	22	11	56	82	111	116	138	184	165	190	190	233	218
24	20	19	45	70	81	119	141	165	158	209	213	204	191
25	25	9	45	57	65	106	104	136	157	171	181	188	190
26	27	7	32	50	58	95	73	118	131	143	167	139	179
27	18	18	35	33	64	57	77	105	99	114	130	125	146
28	16	5	22	38	54	36	67	80	84	77	104	101	130
29	12	2	20	29	18	35	57	68	72	88	68	111	112
30	14	8	24	44	33	34	49	54	48	73	74	68	75
31 - 35	37	22	69	119	138	134	146	176	181	186	182	197	257
36 - 40	12	5	21	45	32	37	57	62	89	78	66	66	95
41 - 45	7	2	11	9	10	12	11	19	15	16	29	33	37
46 - 50	1	-	-	4	4	5	3	7	11	7	8	7	5
51 und mehr	1	-	2	2	-	3	3	1	3	1	1	1	4
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430	8 515	8 946

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

18. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Ehedauer (in Prozent)

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
bis 1	4,3	1,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3
2	9,8	13,3	2,4	1,5	1,5	1,6	1,1	1,3	1,7	1,3	1,7	1,6	1,3
3	10,1	13,8	9,4	2,8	2,6	2,5	2,2	2,5	2,0	2,5	3,1	3,0	3,1
4	9,2	12,6	11,3	7,9	3,6	3,2	2,9	3,5	3,5	3,6	3,5	3,7	4,5
5	6,9	9,0	9,9	9,7	8,2	3,9	2,9	3,6	4,1	4,2	4,3	4,6	4,9
6	6,1	7,6	8,0	8,7	8,9	8,6	3,9	3,4	3,6	4,0	4,4	5,0	5,1
7	5,1	5,3	6,9	8,7	9,3	8,6	8,0	3,6	3,7	3,7	4,5	4,4	4,7
8	4,3	4,3	6,1	6,8	7,8	8,9	8,9	7,8	3,5	3,7	3,4	3,8	4,6
9	3,8	4,1	5,0	5,2	6,2	7,7	7,8	8,0	7,1	3,4	3,4	3,2	3,9
10	3,3	2,7	4,3	5,7	5,6	6,7	7,9	7,5	7,9	6,7	3,1	3,1	2,9
11	3,7	2,1	3,5	4,4	5,1	5,2	6,1	6,8	6,5	6,7	5,9	3,0	2,7
12	2,9	2,3	3,3	3,8	4,2	4,7	5,1	5,6	6,0	7,2	6,2	5,8	2,9
13	2,3	2,1	2,9	3,8	3,8	3,6	5,0	5,0	5,5	6,0	6,0	5,8	5,2
14	3,1	1,8	3,0	3,6	3,7	3,1	4,1	4,2	4,6	5,1	5,5	5,6	6,1
15	2,2	1,8	3,0	3,0	3,3	3,3	3,4	3,8	4,4	4,4	5,2	5,6	5,2
16	1,9	1,9	2,4	2,7	3,1	3,1	3,2	3,4	3,8	4,5	4,0	4,7	5,9
17	2,6	1,5	2,3	2,4	2,6	2,7	3,1	2,9	3,1	3,5	4,4	3,9	4,8
18	2,3	2,0	2,1	2,3	3,0	2,9	3,0	3,4	3,3	3,0	3,4	3,8	4,4
19	1,8	1,1	1,4	2,5	2,0	2,8	2,9	3,0	3,5	3,0	3,2	3,4	3,9
20	1,5	1,2	2,0	1,9	2,1	2,4	2,7	2,7	2,6	3,0	3,0	3,0	3,3
21	1,9	1,4	1,3	1,8	2,0	2,0	2,3	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7	3,2
22	1,2	0,9	1,4	1,6	1,7	1,9	2,2	2,2	2,5	2,2	2,3	2,8	2,7
23	1,0	0,5	1,1	1,3	1,6	1,5	1,6	2,0	1,9	2,2	2,3	2,7	2,6
24	0,9	0,9	0,9	1,1	1,2	1,5	1,7	1,8	1,8	2,4	2,5	2,4	2,2
25	1,1	0,4	0,9	0,9	0,9	1,4	1,2	1,5	1,8	1,9	2,1	2,2	2,2
26	1,2	0,3	0,6	0,8	0,8	1,2	0,9	1,3	1,5	1,6	2,0	1,6	2,1
27	0,8	0,9	0,7	0,5	0,9	0,7	0,9	1,1	1,1	1,3	1,5	1,5	1,7
28	0,7	0,2	0,4	0,6	0,8	0,5	0,8	0,9	1,0	0,9	1,2	1,2	1,5
29	0,5	0,1	0,4	0,4	0,3	0,5	0,7	0,7	0,8	1,0	0,8	1,3	1,3
30	0,6	0,4	0,5	0,7	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5	0,8	0,9	0,8	0,9
31 - 35	1,7	1,1	1,3	1,8	2,0	1,7	1,7	1,9	2,1	2,1	2,2	2,3	3,0
36 - 40	0,5	0,2	0,4	0,7	0,5	0,5	0,7	0,7	1,0	0,9	0,8	0,8	1,1
41 - 45	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
46 - 50	0	-	-	0,1	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
51 und mehr	0	-	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

19. Ehescheidungen 1991 bis 2003 nach Altersgruppen der Geschiedenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Männer													
unter 20	1	2	-	-	1	-	-	-	2	-	-	1	-
20 - 25	155	153	215	163	113	81	53	63	65	48	61	49	62
25 - 30	511	595	1 108	1 094	1 004	948	823	803	625	519	478	477	457
30 - 35	501	502	1 367	1 801	1 957	1 967	2 021	2 040	1 679	1 568	1 358	1 350	1 222
35 - 40	369	310	954	1 357	1 515	1 827	2 108	2 341	2 248	2 232	2 106	1 942	2 017
40 - 45	244	189	696	975	1 179	1 308	1 548	1 840	1 808	1 859	1 856	1 984	2 146
45 - 50	188	118	340	481	567	787	963	1 213	1 229	1 348	1 293	1 366	1 428
50 - 55	127	89	256	381	398	442	476	511	520	594	716	747	912
55 - 60	51	26	116	162	198	240	297	342	348	395	317	315	354
60 - 65	32	16	43	70	58	100	110	111	151	143	169	192	250
65 - 70	7	6	12	19	34	32	49	45	45	48	43	59	65
70 - 75	5	3	5	9	11	14	13	18	17	16	21	26	22
75 - 80	-	-	2	5	5	5	4	10	8	3	9	5	6
80 und mehr	3	1	2	2	3	3	5	-	3	2	3	2	5
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430	8 515	8 946
Frauen													
unter 20	5	6	3	1	-	5	1	4	5	4	3	1	-
20 - 25	324	388	595	438	373	265	186	204	201	190	197	183	195
25 - 30	624	654	1 451	1 660	1 614	1 618	1 458	1 395	1 070	952	830	806	797
30 - 35	394	390	1 283	1 775	2 020	2 119	2 362	2 512	2 140	1 969	1 721	1 646	1 551
35 - 40	337	252	779	1 147	1 343	1 628	1 957	2 351	2 352	2 313	2 234	2 194	2 243
40 - 45	222	157	544	776	894	1 080	1 308	1 421	1 438	1 622	1 672	1 770	2 005
45 - 50	136	79	210	328	370	562	674	865	899	1 024	1 042	1 111	1 169
50 - 55	88	44	154	246	254	253	258	301	330	393	406	459	605
55 - 60	34	25	62	96	121	149	166	188	190	185	180	198	208
60 - 65	16	11	22	33	35	44	66	59	81	85	93	102	117
65 - 70	7	3	8	14	12	19	18	24	26	26	35	28	36
70 - 75	5	-	3	2	4	5	10	10	11	8	14	13	15
75 - 80	1	1	-	2	2	6	4	2	3	2	3	4	2
80 und mehr	1	-	2	1	1	1	2	1	2	2	-	-	3
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430	8 515	8 946

20. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 1991 bis 2003 (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Männer													
unter 20	0	0,1	-	-	0	-	-	-	0	-	-	0	-
20 - 25	7,1	7,6	4,2	2,5	1,6	1,0	0,6	0,7	0,7	0,5	0,7	0,6	0,7
25 - 30	23,3	29,6	21,7	16,8	14,3	12,2	9,7	8,6	7,1	5,9	5,7	5,6	5,1
30 - 35	22,8	25,0	26,7	27,6	27,8	25,4	23,9	21,8	19,2	17,9	16,1	15,9	13,7
35 - 40	16,8	15,4	18,6	20,8	21,5	23,6	24,9	25,1	25,7	25,4	25,0	22,8	22,5
40 - 45	11,1	9,4	13,6	15,0	16,7	16,9	18,3	19,7	20,7	21,2	22,0	23,3	24,0
45 - 50	8,6	5,9	6,6	7,4	8,1	10,1	11,4	13,0	14,0	15,4	15,3	16,0	16,0
50 - 55	5,8	4,4	5,0	5,8	5,7	5,7	5,6	5,5	5,9	6,8	8,5	8,8	10,2
55 - 60	2,3	1,3	2,3	2,5	2,8	3,1	3,5	3,7	4,0	4,5	3,8	3,7	4,0
60 - 65	1,5	0,8	0,8	1,1	0,8	1,3	1,3	1,2	1,7	1,6	2,0	2,3	2,8
65 - 70	0,3	0,3	0,2	0,3	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7
70 - 75	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2
75 - 80	-	-	0	0,1	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0,1
80 und mehr	0,1	0	0	0	0	0	0,1	-	0	0	0	0	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen													
unter 20	0,2	0,3	0,1	0	-	0,1	0	0	0,1	0	0	0	-
20 - 25	14,8	19,3	11,6	6,7	5,3	3,4	2,2	2,2	2,3	2,2	2,3	2,1	2,2
25 - 30	28,4	32,5	28,4	25,5	22,9	20,9	17,2	14,9	12,2	10,8	9,8	9,5	8,9
30 - 35	18,0	19,4	25,1	27,2	28,7	27,3	27,9	26,9	24,5	22,4	20,4	19,3	17,3
35 - 40	15,4	12,5	15,2	17,6	19,1	21,0	23,1	25,2	26,9	26,4	26,5	25,8	25,1
40 - 45	10,1	7,8	10,6	11,9	12,7	13,9	15,4	15,2	16,4	18,5	19,8	20,8	22,4
45 - 50	6,2	3,9	4,1	5,0	5,3	7,2	8,0	9,3	10,3	11,7	12,4	13,0	13,1
50 - 55	4,0	2,2	3,0	3,8	3,6	3,3	3,0	3,2	3,8	4,5	4,8	5,4	6,8
55 - 60	1,5	1,2	1,2	1,5	1,7	1,9	2,0	2,0	2,2	2,1	2,1	2,3	2,3
60 - 65	0,7	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,8	0,6	0,9	1,0	1,1	1,2	1,3
65 - 70	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4
70 - 75	0,2	-	0,1	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
75 - 80	0	0	-	0	0	0,1	0	0	0	0	0	0	0
80 und mehr	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

21. Ehescheidungen und Abweisungen 1991 bis 2003 nach Art der Entscheidung

Jahr	Ehescheidungen					Abweisung des Scheidungs- antrages
	ins- gesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB	nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften	
Anzahl						
1991	2 194	520	1 557	39	78	41
1992	2 010	157	1 842	11	-	1
1993	5 116	154	4 917	40	5	1
1994	6 519	58	6 339	118	4	7
1995	7 043	47	6 721	269	6	12
1996	7 754	35	7 284	433	2	14
1997	8 470	25	7 727	713	5	9
1998	9 337	31	8 373	922	11	6
1999	8 748	29	8 000	702	17	10
2000	8 775	52	7 915	789	19	16
2001	8 430	26	7 632	771	1	9
2002	8 515	38	7 695	768	14	10
2003	8 946	76	8 007	852	11	7
Prozent						
1991	100	23,7	71,0	1,8	3,6	x
1992	100	7,8	91,6	0,5	-	x
1993	100	3,0	96,1	0,8	0,1	x
1994	100	0,9	97,2	1,8	0,1	x
1995	100	0,7	95,4	3,8	0,1	x
1996	100	0,5	93,9	5,6	0	x
1997	100	0,3	91,2	8,4	0,1	x
1998	100	0,3	89,7	9,9	0,1	x
1999	100	0,3	91,4	8,0	0,2	x
2000	100	0,6	90,2	9,0	0,2	x
2001	100	0,3	90,5	9,1	0	x
2002	100	0,4	90,4	9,0	0,2	x
2003	100	0,8	89,5	9,5	0,1	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
1992	-8,4	-69,8	18,3	-71,8	x	-97,6
1993	154,5	-1,9	166,9	263,6	x	-
1994	27,4	-62,3	28,9	195,0	-20,0	600,0
1995	8,0	-19,0	6,0	128,0	50,0	71,4
1996	10,1	-25,5	8,4	61,0	-66,7	16,7
1997	9,2	-28,6	6,1	64,7	150,0	-35,7
1998	10,2	24,0	8,4	29,3	120,0	-33,3
1999	-6,3	-6,5	-4,5	-23,9	54,5	66,7
2000	0,3	79,3	-1,1	12,4	11,8	60,0
2001	-3,9	-50,0	-3,6	-2,3	-94,7	-43,8
2002	1,0	46,2	0,8	-0,4	1 300,0	11,1
2003	5,1	100,0	4,1	10,9	- 21,4	-30,0